



Martin Luther:

1505 wandte Luther sich nach dem Willen seines Vaters dem Studium der Rechtswissenschaften zu. Doch der als fröhlich beschriebene Student geriet in eine Lebenskrise: In einem schweren Sommergewitter am 2. Juli 1505 soll ihn Todesangst zu einem Gelübde veranlasst haben. Luther trat in den Orden der Erfurter Augustiner-Eremiten ein.

Um 1511 herum reist Luther im Auftrag seines Ordens nach Rom. Während dieser Reise zweifelt er noch nicht an der Berechtigung der später kritisierten Ablassbriefe. Trotzdem ist er von der dortigen Unsittlichkeit enttäuscht. Zudem zweifelt der junge Mönch an seinem Glauben. Die erlösende Botschaft findet er in der eigenen Bibelauslegung. Seine Erkenntnis widersprach aber der damaligen kirchlichen Lehre. Dennoch äußert Luther seine Kritik. 1517 veröffentlichte er seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel und wollte damit eine Reform seiner Kirche anregen. 1518 wurde der römische Prozess gegen Luther eröffnet. Der Reformator beharrte darauf, dass der Ablass unbiblisch sei. 1520 erhielt Luther die päpstliche Bannandrohungsbulle (Dokument, welches eine Exkommunikation aussprechen kann), die er am 10. Dezember öffentlich verbrannte. Damit war der Bruch mit der Kirche vollzogen. Um ihn zu schützen, wurde Luther 1521 auf Anweisung des sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen auf die Wartburg entführt. Dort entstand Luthers Übersetzung des Neuen Testaments, die 1522 erschien.

Die Bewegung, die er damit auslöste, ergriff nicht nur das kirchliche Leben, sondern auch alle Bereiche der Gesellschaft. Heute ist Martin Luther als Reformator und Begründer des Protestantismus weltbekannt.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Luther

Bild: Von Atelier/Werkstatt von Lucas Cranach der Ältere - The Bridgeman Art Library, Objekt 308462, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=24973472>